Mittelpunkt, mit einer unter der Costa gebogenen, dann gerade verlaufenden Antemedianen, und einer sehr leicht gekrümmten, undeutlichen Postmedianen. Unterseite lebhafter braun, dunkler gezeichnet, mit einer gebogenen schwarzen Mittellinie nahe vor dem Zellfleck und einer wie oben verlaufenden, vorn verdickten und geschwärtzten Postmedianen. Auf dem Hinterflügel ein kleiner Mittelfleck und zwei scharfe Linien. Nahe dem Saum auf beiden Flügeln eine undeutliche, unregelmäßige, helle Linie. Thorax und Abdomen von der Flügelfarbe, ebenso das Gesicht; Scheitel mit grauem Band zwischen den Antennen, Basis der Letzteren und die Schenkel ziemlich stark schwarz gezeichnet. Nur das beschriebene ♀ von Suisharyo, Formosa, Dezember, leg. SAUTER, ist bekannt.

Ssp. n. *nikkonis* ♀ hat oberseits hellere, mattgelbe, nur im Saumfeld leicht ockrig getönte Farbe, einen ockerfarbenen (nicht schwarzen) Mittelfleck und ebensolche Postmedianen, eine deutliche aber unscharfe, der Stammform fehlende Mittellinie, an der Costa bei $\frac{1}{2}$, dicht unter dieser scharf geknickt, in der Zelle ein großes O bildend, dann fast gerade zum Innenrand bei $\frac{1}{2}$ ziehend. Das Gesicht ist rotockrig (nicht wie die Farbe der Flügel oberseits), wie die Unterseite des Körpers und die Oberschenkel, alle schwarz gefleckt. Die helle Linie am Saum aller Flügel unterseits fehlt vollständig. Größer, 66 mm engl. gemessen. 1 ♀ von Nikko, 27 IX. leg. SCRIBA.

Das bisher unbekanntes ♂ mißt von Apex zu Apex (deutsch) 54—56 mm, besitzt dunklere fahl gelbockrige Farbe, gröbere und dichtere schwarze Bestreuung, die sich im dunkleren Saum und Basalfeld aller Flügel ober- und unterseits zu schwarzbraunen Wolken verdichtet, schwarzbraune, ockrig gekernter Mittelflecke der Vorderflügel ober- und unterseits, eine dickere schwärzliche Mittellinie, einen deutlicheren dunklen proximal heller begrenzten Streif am Ausschnitt unter dem Apex, auffallend ockrige Adern besonders im Saumfeld ober- und unterseits. Im Saumfeld der Vorderflügel ein großer heller Fleck etwas hinter der Mitte, nicht scharf abgegrenzt. Die Unterseite viel lebhafter ockrig als die Oberseite. 1 ♂ von Nikko, 23. IX. leg. SCRIBA, in Coll. m. 1 ♂ vom Hakone-Gebirge, Japan, leg. Dr. HABERER, im Zool. Museum München. (Schluß folgt.)

Die Nahrungspflanzen der heimischen *Nepticula*-Arten (*Mikrolep.*)

Von Regierungsrat *Karl Mitterberger*, Steyr, Oberösterreich.

(Fortsetzung.)

Populus alba, Silberpappel.

50. *Turbidella* Z. Raupe im Oktober, November.
Die Fleckenmine beginnt am Blattstiel und breitet

sich zwischen zwei Hauptrippen am Blattrande als flacher, rundlicher, brauner Fleck aus; meist befindet sich auf jeder Seite der Mittelrippe eine Mine. Die Raupe frißt in den abgefallenen Blättern weiter. Kokon eiförmig, gelblichbraun. Die Minen sind vielfach jenen von *argyropeza* (Nr. 53) sehr ähnlich.

51. *Trimaculella* Haw. Raupe im Juni, Juli und im Oktober an allen Pappelarten. Die Gangmine läuft erst schmal und ziemlich lang längs einer Rippe, geht dann, allmählich breiter werdend, in das Blatt und endet als breite Fleckenmine. Der Kot füllt die schmalere Galerie, liegt dann aber unregelmäßig in der Mitte. Die Mine ist ganz abweichend, zuweilen unterseitig. Kokon eiförmig, braun (Sorhagen). Raupe blaß gelbgrün, Rückengefäß gesättigter grün, Kopf hellbraun, die zwei hinteren Lappen scheinen durch die Oberseite des zweiten Segments durch, Mund und zwei davon ausgehende Linien rötlichbraun.

Populus nigra, Schwarzpappel.

Turbidella Z. S. Nr. 50.

Trimaculella Haw. S. Nr. 51.

Populus pyramidalis, Pyramidenpappel.

Trimaculella Haw. S. Nr. 51.

Populus tremula, Zitterpappel.

52. *Assimilella* Z. Sowohl im Gebirge als auch in der Ebene im Juli und September, Anfang Oktober. Die Gangmine beginnt in einem durch seine grell kreideweiße Färbung ausgezeichneten und aus zahlreichen Windungen bestehenden Fleck; die Mine erweitert sich rasch und bekommt ein blatterartiges Aussehen. Oft mehrere Minen in einem Blatt; vorzugsweise an jungen Trieben. Die Mine ist in den dickeren Blättern freistehender älterer Sträucher viel kürzer als an den dünneren der jungen Wurzeltriebe. In diesen ist auch die feine Kotlinie vielfach unterbrochen, während sie in jenen mehr zusammenhängt. Kokon rotbraun. Zucht nicht schwer. Raupe satt wachsgelb mit rötlich gelbbraunem durchscheinenden Darm, Kopf braun, Keulenflecke braungrau.

53. *Argyropeza* Z. Die Raupe findet sich im Oktober, November (soll auch an *P. alba* leben). Sie bohrt sich, aus dem Ei geschlüpft, in den Blattstiel ein, in dem sie einen Gang aufwärts miniert und geht dann zwischen der Mittelrippe und einer Seitenader in das Blatt, wo sie in einem Rippenwinkel

eine Platzmine ausfrisst. Diese sieht äußerlich schwärzlich, gegen das Licht gehalten, gelblichgrün aus. Den schwarzen Kot lagert die Raupe am Grunde der Mine in zwei schmälere, den begrenzenden Rippen parallelen Streifen ab; in dem leeren, schmalen Raum dazwischen, der als Fortsetzung der Stielmine, wohl auch in dieser letzteren selbst, hält sich die Raupe auf, wenn sie nicht frisst. Die Büsche sind oft mit Minen reich besetzt und zeigen ein auffallendes Aussehen, wenn die Blätter sich schon lebhaft gelb gefärbt haben und nur noch die bewohnten Blätter in dem Blattwinkel, wo die Mine liegt, grün sind. Verwandlung an der Erde zwischen Laub. Kokon flach, ziemlich wollig, hellbraun (SORHAGEN).

Raupe hell bernsteingelb mit grünlichem Rückengefäß, Kopf hellbraun, an den Seiten dunkler, zweites Segment oben grau, hinten mit zwei rötlich-braunen Flecken unter der Haut, die beinahe ein hufeisenförmiges Zeichen bilden; auf der Unterseite dieses Segments ist ein dunkelbrauner, hinten schwarzer Fleck unter der Haut, auf dem 3. bis 5. und auf dem 12. Segment sind keilförmige, gelbbraune Zeichen (E. HOFMANN).

Trimaculella Hw. S. Nr. 51.

Potentilla anserina, Gänse Fingerkraut.

54. *Occultella* Hein. Die blaß grünlichgelbe Raupe im Juli und Ende September, Oktober anfangs in feiner, mit dunklem Kote erfüllter Gangmine längs des Blattrandes, die sich dann sehr stark erweitert und schließlich als eine ausgesprochene Fleckenmine das ganze Blättchen einnimmt, in welcher der Kot in unregelmäßigen Häufchen abgelagert wird. Kokon braun. Zucht nicht schwer. Vorzugsweise an Pflanzen auf Waldwegen und unter Gebüsch.

Potentilla fragariastrum, Erdbeerartiges Fingerkraut.

Arcuatella HS. S. Nr. 41.

Potentilla grandiflora, Großblumiges Fingerkraut.

55. *Stelviana* Wck. Jahrb. Schles. Ges. 1880, S. 205. In den Südtiroler Alpen.

Potentilla tormentilla, Blutwurz-Fingerkraut.
(*Tormentilla erecta*).

Aeneofasciella HS. S. Nr. 5.

56. *Tormentillella* HS. Die gelbe Raupe miniert nach Hein.-Wocke im Herbst in einer geschlängelten

Mine; nach E. HOFMANN besteht die Mine aus einem großen weißen Fleck mit etwas gewundener Kotlinie in demselben. Kokon hellbraun.

57. *Serella Stt.* Raupe dunkelgelb, in langgeschlängelter Mine im Juli und Herbst; auch an *Rubus fruticosus* und *caesius*.

Occultella Hein. S. Nr. 54.

Angustella Hein. Wek. S. Nr. 42.

Arcuatella HS. S. Nr. 41.

Poterium sanguisorba siehe *Sanguisorba*.

Prunus avium, Kirsche.

Prunus cerasus, Weichsel.

Prunetorum Stt. S. Nr. 30.

Prunus domestica, Zwetschke.

58. *Plagicolella Stt.* Raupe im Juli und Oktober. Die weißliche oder grünlichweiße Fleckenmine entwickelt sich plötzlich aus einer feinen Gangmine, die mit schwarzem Kot ganz erfüllt ist, wegen die Kotablagerung in der Fleckenmine in einem Häufchen in der Mitte erfolgt. Oft bewohnen zwei Raupen eine gemeinschaftliche Mine mit zwei Kothäufchen. Kokon kreisrund, ziemlich flach, braun. Die Raupe blaß bernsteingelb, glänzend durchsichtig, mit grünem Rückengefäß, Kopf klein, rötlichbraun, mit seinen hinteren Teilen durch die Oberseite des zweiten Segments deutlich durchscheinend. Zucht nicht schwer.

Prunus spinosa, Schlehdorn.

Prunetorum Stt. S. Nr. 30.

Plagicolella Stt. S. Nr. 58.

Mutella Stt. S. Nr. 65. Nach SORHAGEN auch an dieser Pflanze. (Fortsetzung folgt.)

Beiträge

zur Kenntnis der Schildläuse III.

(Hemipt. Cocc.)

Von Dr. L. Lindinger, Hamburg.

Aspitiotus fissus . . . J. H. w. A. 27. 1910. 35. (3). ---
Abessinien.

— *furcraeicola* . . . J. H. w. A. 27. 1910. 36 (4). ---
Ostafrika.

— *gymnosporiae* . . . J. H. w. A. 28. 1911. 13. ---
Kanaren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Mitterberger Karl Philipp

Artikel/Article: [Die Nahrungspflanzen der heimischen Nepticula-Arten \(Mikrolep.\) 16-19](#)